

50-3 – Roßberg, D.¹⁾; Jörg, E.²⁾; Falke, K.³⁾¹⁾ Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Folgenabschätzung im Pflanzenschutz²⁾ Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, (DLR) Rheinhessen–Nahe–Hunsrück, Abt. Agrarwirtschaft³⁾ Zentralstelle der Länder für EDV–gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz (ZEPP)**SIMONTO–Raps – ein Modell zur Simulation der Ontogenese von Raps**

SIMONTO–Raps – a simulation model of the ontogenetic development of rap

Die Beobachtung der Bestandesentwicklung landwirtschaftlicher Kulturen ist essentiell für den Einsatz von Betriebsmitteln, wie Dünge– oder Pflanzenschutzmittel. Es kommt darauf an, diese zum optimalen Zeitpunkt auszubringen, um die bestmöglichen Effekte zu erzielen. Die „vor–Ort–Beobachtung“ der ontogenetischen Entwicklung der verschiedenen Nutzpflanzen ist aufgrund eingeschränkter personeller Kapazitäten nur schwer möglich; vor allem für die Beratungsdienste. Deshalb wurde die Modellfamilie SIMONTO entwickelt. Ziel der Modelle ist es den tatsächlichen Entwicklungsverlauf auf dem Feld mit möglichst geringer zeitlicher Abweichung (0 bis max. 6 Tage) zu beschreiben und somit dabei zu helfen, den Aufwand für Felderhebungen zu reduzieren. Außerdem können durch ihre Anbindung an Schaderregermodelle die Ergebnisse solcher computergestützten Entscheidungshilfen präzisiert und verbessert werden.

Im Vortrag wird das Modell SIMONTO–RAPS vorgestellt; insbesondere dessen Datengrundlage, die Methodik der Modellentwicklung und die Einschätzung der Modellgüte.

50-4 – Bremer, H.; Verreet, J.-A.

Christian-Albrechts-Universität Kiel, Institut für Phytopathologie

Bundesweites Rapsmonitoring zur gezielten Bekämpfung von *Phoma lingam* (*Leptosphaeria maculans*)Monitoring plant diseases in oilseed rape and control of *Phoma lingam* (*Leptosphaeria maculans*) in Germany

Der Erreger der Wurzelhals– und Stengelfäule *Phoma lingam* (Teleomorph: *Leptosphaeria maculans*) stellt im Rapsanbau das Hauptschadpathogen in der Winterrapskultur dar. Die Ergebnisse 7–jähriger Untersuchungen aus dem Rapsmonitoring Schleswig– Holstein haben gezeigt, dass insbesondere die Herbstinfektion der Bestände einen bedeutenden Einfluss auf die Schwere des ertragsbeeinflussenden Wurzelhals– und Stängelbefalles im Folgejahr ausübt. Ein entscheidender Zusammenhang stellte sich für das Ascosporenaufkommen von *Leptosphaeria maculans* und dem Blattbefall im Herbst heraus. Die Datengrundlage zur Biologie und Witterung des Erregers in Schleswig–Holstein stellt die Basis zur Entwicklung eines witterungsgestützten Prognosemodells für eine gezielte Herbstapplikation dar. Sie soll einer an die jeweilige Befallssituation angepassten Bekämpfungsempfehlung dienen. Zur Prüfung der aus den Grundlagendaten abgeleiteten Schwellenwerte sowie witterungsabhängigen Parameter wurden in 2004 an 4 Standorten in jeweils 2 Sorten (Talent, Pronto) 7 Versuchsvarianten (unbehandelte Kontrolle=unbeeinflusste Befallsprogression, 6 weitere Fungizidvarianten zur Validierung des vorläufigen Prognosemodells) ein bundesweites Monitoring etabliert. An allen Standorten wird mit Hilfe einer Burkard–Sporenfalle der Ascosporenflug des Erregers quantifiziert, die Pseudothecienreife bestimmt, ab dem Zweiblattstadium im Herbst eine wöchentliche Bonitur zur Erfassung der epidemiologischen Ausbreitung des Erregers *Phoma lingam* auf den Pflanzen durchgeführt, sowie die Witterung (Temperatur, Niederschlag, Blattnässe) dokumentiert. Erste Ergebnisse zur gezielten Herbstbekämpfung des *Phoma lingam*–Blattbefalls sowie den Wurzelhals– und Stängelbefall im Folgejahr werden anhand der erhobenen Daten in 2004–2006 vorgestellt und interpretiert.